



☰ Menü > Panorama > Gesellschaft > Deutschland > Kirchen und Verbände starten Kar 🔍

**Bündnis »Zusammen für Demokratie«**

# Kirchen und Verbände starten Kampagne für gesellschaftlichen Zusammenhalt

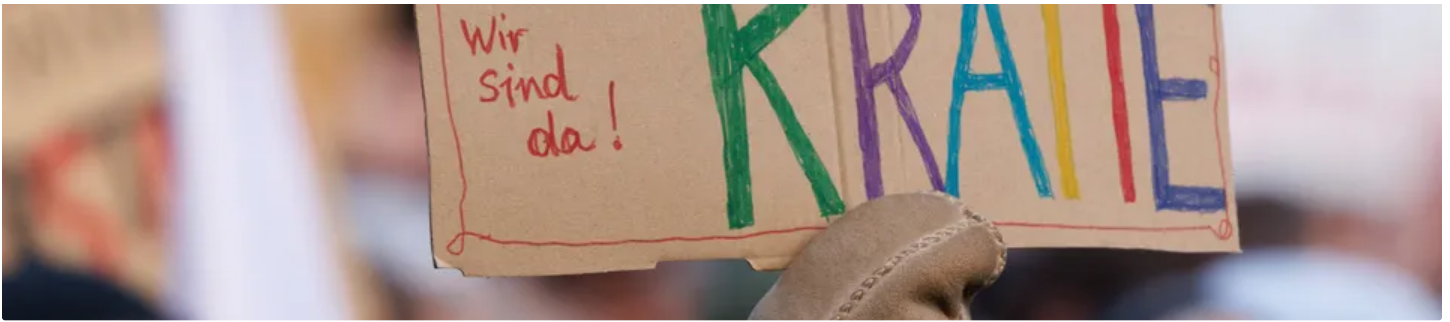
Mehrere Dutzend Organisationen wollen mit der Kampagne #DuEntscheidest über den Wahltag hinaus ein Zeichen gegen Spaltung setzen. Mit dabei ist die evangelische Kirche, der Zentralrat der Juden und Pro Asyl.

10.02.2025, 12:27 Uhr



2 Min





Schild bei einer Demonstration für Demokratie im Februar 2025 Foto: Kevin Hackert / IMAGO

Um demokratische Werte und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verteidigen, haben Vertreter von Verbänden, Gewerkschaften und Kirchen eine gemeinsame Kampagne unter dem Motto #DuEntscheidest gestartet. Die von mehreren Dutzend Organisationen getragene Aktion, die Menschen in sozialen Medien und über Plakate erreichen will, stellt Botschaften in den Mittelpunkt wie »Rassismus ist keine Meinung« und »Das Recht des Stärkeren schwächt alle anderen«.

Dem Bündnis »Zusammen für Demokratie« haben sich unter anderem die Generalsekretärin von Amnesty International [Deutschland](#), Julia Duchrow, die [DGB](#)-Vorsitzende, [Yasmin Fahimi](#), der Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe, Prälat Karl Jüsten, und der Generalsekretär der deutschen Katholiken, Marc Frings, angeschlossen.

Auch der Zentralrat der Juden und Pro Asyl sind dabei. Insgesamt sind nach eigenen Angaben 70 zivilgesellschaftliche Organisationen beteiligt.

Das Bündnis wolle über den Wahltag hinaus ein sichtbares Zeichen gegen Spaltung und für Zusammenhalt setzen, [hieß es in einer Mitteilung](#) [↗](#).

## Mehr zum Thema

### Bundesweite Demonstrationen: Rund 250.000 Menschen protestieren in München gegen Rechtsruck

#### **S+** 160.000 Menschen protestieren in Berlin:

»Der Mann darf nicht Kanzler werden« Von

Levin Kubeth und Thomas Lobenwein (Fotos)

#### **S+** Forscher über Demos gegen Merz:

Können die Proteste zu einem Problem für die

CDU werden? Ein Interview von Roger Schneider

Menschen mit Migrationsgeschichte fühlten sich unmittelbar bedroht und viele überlegten, auszuwandern, sagte der Bundesvorsitzende der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Gökay Sofuoğlu. Das Bündnis sei als Schulterschluss der Zivilgesellschaft deshalb wichtig, um »nicht daran zu zweifeln, dass dies unsere Heimat ist und wir selbstverständlicher Teil der deutschen Gesellschaft sind«. **S**

kub/dpa



[Startseite](#)

[Feedback](#)

## Mehr lesen über

Deutschland

DGB

Yasmin Fahimi

Rassismus

Rechtsextremismus